

Wiener Grünen und FPÖ wehren sich gegen drohende Ticketpreiserhöhungen!

Wiener Grünen und FPÖ fordern den Erhalt des 365-Euro-Tickets. Kritik an drohender Preiserhöhung und Maßnahmen zur Verkehrsoptimierung.



Wien, Österreich - In Wien brodelt die Diskussion um das 365-Euro-Jahresticket der Wiener Linien. Die Wiener Grünen haben eine Petition initiiert, um den Erhalt dieses bewährten Tarifs zu sichern. Mit Blick auf eine mögliche Preiserhöhung äußern sich auch die Freiheitlichen (FPÖ) kritisch zu den Plänen der Stadtregierung. Diese von den Grünen und der FPÖ geäußerte Besorgnis ist vor dem Hintergrund zu betrachten, dass die Jahreskarte vor ihrer Einführung im Jahr 2012 noch 449 Euro gekostet hatte. Laut **oe24** könnte der Preis auf bis zu 515 Euro steigen, was sowohl von den Grünen als auch der FPÖ als inakzeptabel bezeichnet wird.

Die Wiener Grünen argumentieren, dass die Jahreskarte seit

ihrer Einführung eine Ersparnis von über 160 Euro pro Jahr für die Fahrgäste bedeutet hat. „Ein Euro pro Tag für Mobilität ist nicht nur sozialverträglich, sondern auch ein entscheidender Faktor für die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel,“ so die Kritiker der geplanten Preiserhöhung. Zudem fordern die Grünen eine verstärkte Investition in den Ausbau des öffentlichen Verkehrsnetzes, um die Attraktivität und Nutzung weiter zu fördern.

Kritik an der Stadtregierung

FPÖ-Verkehrssprecher Anton Mahdalik kritisierte die Politik der Stadt, die das Autofahren erschweren und gleichzeitig den öffentlichen Verkehr verteuern wolle. In einer geplanten Spezialdebatte wird FPÖ-Gemeinderat Klemens Resch einen Antrag gegen die Preiserhöhung einbringen. Die Stadtregierung kontert diese Vorwürfe durch den SPÖ-Vertreter Omar Al-Rawi, der betont, dass Wien eine soziale Klimapolitik umsetzt und keine Haushaltskonsolidierung auf Kosten der Bürger betreiben wolle.

Darüber hinaus verwies die SPÖ auf Preissteigerungen bei der ÖBB seit 2021, die ebenfalls in den Kontext dieser Diskussion gehört. Die unterschiedlichen Standpunkte zwischen den politischen Parteien verdeutlichen die Spannungen, die mit der Finanzpolitik im Bereich des öffentlichen Verkehrs verbunden sind.

Öffentlicher Verkehr in Wien

Der öffentliche Verkehr in Wien umfasst ein gut ausgebautes Netz von U-Bahn, S-Bahn, Bussen und Straßenbahnen. Tickets können an mehrsprachigen Fahrautomaten oder über die App der Wiener Linien erworben werden. Die Tarife variieren, wobei eine Einzelfahrt 2,40 Euro kostet und ein Tagesticket für 8 Euro erhältlich ist. Dies sind wichtige Informationen für die Wiener und Touristen, die die Stadt nutzen.

- **Beliebte Ticketoptionen:**

- **Vienna Pass:** Kostenloser Eintritt zu über 70 Sehenswürdigkeiten, Zugang zu Hop-On/Hop-Off-Bussen.
- **Vienna City Card:** Uneingeschränkte Nutzung von U-Bahn, Straßenbahn und Bussen in Zone 100.

Diese Ticketoptionen sind von großem Vorteil für Touristen und bieten neben der Mobilität auch Ermäßigungsmöglichkeiten bei Museen und Veranstaltungen. Die Diskussion um das 365-Euro-Tagesticket zeigt damit auch, wie eng der öffentliche Verkehr mit der Lebensqualität in Wien verknüpft ist. Wie der **Wiener Touristeninformationsdienst** verdeutlicht, sind diese Aspekte nicht zu vernachlässigen, wenn es um die Zukunft der Mobilität in der Stadt geht.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Wien, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.oe24.at• wien.orf.at• viennatouristinformation.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at